



Ethische Maßstäbe verschieben sich immer

Wie die Kontinentalplatten unserer Erde verschieben sich unsere moralischen Maßstäbe ständig. Ebenso kommt es dadurch zu Spannungen, Rissen, Auseinandersetzungen. Dies wird aus historischer Distanz sichtbar und soll am Beispiel „Frauen“, Homosexualität und (sexualisierter) Gewalt deutlich gemacht werden.

Die Frau in der Ehe

Bis 1956 galt § 1354 BGB: „Dem Mann steht die Entscheidung in allen das gemeinschaftliche eheliche Leben betreffenden Angelegenheiten zu.“ Das galt z.B. für ein Bankkonto, Erwerbstätigkeit der Frau oder die Wohnung. Die katholischen Bischöfe hatten diese Einstellung in einem Hirtenbrief vom Januar 1953 eingeschärft und folgten damit der Lehre des Neuen Testaments (Eph 5,22-24; 1 Tim 2,9-15). In der patriarchalischen Ordnung der Antike hatte die Frau kaum Rechte, ebenso im Alten Testament. In streng islamischen Ländern kann man das bis heute beobachten. Entscheidenden Anteil an der Gesetzesänderung zugunsten der Frauenrechte hatte die evangelische ehemalige Oberkirchenrätin Elisabeth Schwarzhaupt



Foto: pixabay.com/ninocare

(CDU), die 1961 die erste Ministerin der Bundesrepublik unter Kanzler Adenauer wurde. In der Kirche hob erst das II. Vatikanische Konzil in „Gaudium et spes“ 1965 das Recht des Mannes auf die Frau auf. Der Tatbestand „Vergewaltigung in der Ehe“ wurde erst 1997 eingeführt (§ 177 StGB), zunächst nur auf Antrag verfolgt, seit 2004 als Officialdelikt.

Vorher gehörte das Dulden des Sexualverkehrs zu den „ehelichen Pflichten“ der Frau. Ebenso allmählich wurden von Ehescheidung Betroffene gesellschaftlich akzeptiert und unehelich Geborene nicht mehr diskriminiert.

Homosexualität

Nach außen erkennbare Homosexualität gehört zu den ältesten und weltweit in den meisten Gesellschaften geächtetes Tabu. Im Alten Testament wird sie mit der Todesstrafe bedroht (Gen 19,5; Lev 18,22 und 20,19); in den Paulusbriefen wird sie (auch unter Frauen) als schwere Sünde gebrandmarkt (Röm 1,26f.; 1 Tim 9,10; 1 Kor 6,9). Die weltweite methodistische Kirche spaltete sich erst kürzlich, weil deren oberste Synode sich nicht über den Umgang mit Homosexuellen einigen konnte. Je mehr

evangelische Kirchen oder Sekten die Bibel auch als letzte moralische Instanz hoch schätzen, desto schwerer fällt ihnen die Akzeptanz von homosexuellen Menschen oder gar Pfarrern und Pfarrerinnen. Die evangelische württembergische Landeskirche ist von der Spaltung in dieser Frage besonders betroffen. Im Jahre 2019 haben sich 330 Pfarrer dieser Kirche in einer Unterschriftenaktion gegen die Segnung gleichgeschlechtlicher Paare ausgesprochen. Ob homosexuelle Pfarrer-Paare gemeinsam wohnen und als Seelsorger arbeiten können, entscheidet von Ort zu Ort der jeweilige Ältestenrat. In der badischen evangelischen Landeskirche ist dies überall inzwischen erlaubt. Die übrigen Landeskirchen befinden sich in Bewegung zu mehr Toleranz in dieser Frage.

In den katholischen Diözesen können homosexuelle Kandidaten geweiht werden, wenn sie sexuelle Enthaltensamkeit (Zölibat) versprechen. Der Weltkatechismus von 1993 verlangt in Nr. 2359 von allen katholischen Homosexuellen Enthaltensamkeit, allerdings auch ausdrücklich Respekt. Allerdings wird man heute diesen Katechismus auch bezüglich anderer Aussagen als theologisch und anthropologisch überholt bewerten müssen.

Im Strafrecht entfiel auch der Schutz von 18-21jährigen „Heranwachsenden“ erst 1994 durch die ersatzlose Streichung des § 175 StGB. In den meisten islamischen Staaten wird Homosexualität verfolgt; in 12 Ländern Afrikas und des Orients steht darauf gemäß der Scharia die Todesstrafe.

Aus dem Inhalt	Seite
Ethische Maßstäbe ...	1-2
Nachruf Hugo Merkel	2
Personalien: Helmut Miltner	3
Aus dem Jugendbüro	3
Aus den Pfarreien ...	4-9
concentration 2022	9
Dekanatsratssitzung	10
Kirchenentwicklung 2030	11
Theologisches Fragezeichen: Turmbau zu Babel - Teil 1	12

Fortsetzung von Seite 1

Ethische Maßstäbe verschieben sich immer

(Sexualisierte) Gewalt gegen Kinder und Jugendliche

Viele Angehörige meiner Generation oder Ältere können sich noch an die Prügelstrafe in der Schule erinnern. Ich erlebte sie bis zur Sexta im Jahre 1965. Allerdings wurde nicht mehr die Hose heruntergezogen, wenn man über die erste Bank gelegt wurde. Für die Schule erfolgte das Verbot 1973, für das Elternhaus 1998. In vielen auch europäischen Ländern und in Teilen der USA gilt bis heute das elterliche Recht auf körperliche Züchtigung ihrer Kinder.



Schutz gegen sexualisierte Gewalt . Grenzen achten . Sichere Orte

Sex mit Kindern oder Jugendlichen galt für katholische Priester immer als schwere Sünde gegen das 6. Gebot und wurde je nach Schwere und Wiederholung auch kirchenrechtlich geahndet, wenn es den verantwortlichen Bischöfen oder ihren Mitarbeitern (Dekan, Personalreferent, Official) bekannt wurde. Meist hielt man eine Ermahnung oder Strafversetzung für ausreichend. Aber immerhin sah sich die Freiburger Bistumsleitung seit der Gründung 1827 genötigt, unverbesserliche Täter in Gewahrsam zu nehmen: zunächst neben dem Priesterseminar in Meersburg, dann in St. Peter und schließlich in der „Straf- und Korrekationsanstalt“ („Demeritenhaus“) in Weiterdingen/Hegau bis zum Ersten Weltkrieg. Die Insassen erhielten nur noch „Kost und Logis“ und wurden locker bewacht. Sie hatten keinerlei Einkünfte mehr und keine Perspektive auf eine Pfründe. Nicht wenige sind geflohen und nach Amerika ausgewandert. Als die Kirchenhistorikerin Irmtraud Götz von Olenhusen die Geschichte der Insassen in ihrer Habilitationsschrift 1994 aufgrund der verfügbaren Personalakten präzise aufarbeitete und publizierte („Klerus und abweichendes Verhalten: Erzdiö-

zese Freiburg“), löste sie ein mittleres Erdbeben in der Diözesanleitung aus, die sofort den Zugang zu den Akten dem Generalvikar vorbehielt und die Entfernung belastenden Materials mit dem Tod der Priester anordnete. Dies hat sich erst im Zuge einer einheitlichen Aktenführung aller deutschen Diözesen in 2021 geändert. So ist es zu erklären, dass auch bei schwer straffälligen Priestern in den Nachrufen des „Freiburger Diözesan-Archiv“ keine Andeutung zu finden ist, sondern nur die Ehrungen bis hin zur Ehrenbürgerschaft der Gemeinden, in denen der Verstorbene viele Jahre einschlägige Straftaten begangen hatte.

Das Leid der Opfer wurde nicht gesehen

Die teilweise schwere Traumatisierung der Opfer war bis Anfang der 80er-Jahre kein Thema. Tausende von Soldaten kamen nach grauenvollen Kriegs- und Gefangenschaftserfahrungen in die Wirtschaftswunder-Republik zurück und sollten sich wieder einleben – manche erst 10 Jahre nach Kriegsende. Das Thema „Posttraumatische Belastungsstörung“ tauchte erst Ende der 70er-Jahre in der Fachliteratur auf. Die Flugzeugkatastrophe von Ramstein 1988 und die Bahnkatastrophe von Eschede 1998 lösten den Aufbau einer Notfallseelsorge und auch die notwendige Nachsorge für die Einsatzkräfte aus, wie sie seit etwa 20 Jahren bei den Hilfsorganisationen praktiziert wird. Dennoch gilt: Das Leid von Menschen, die einem Verbrechen zum Opfer fallen, kann in dieser Welt höchstens gemildert, nie aber „wieder gut gemacht“ werden.

Wenn sich die ethischen Maßstäbe auch in Zukunft weiter entwickeln werden, dann bleibt die spannende Frage, wie unsere Kinder und Enkel unser heutiges Verhalten bewerten werden. Sie werden sagen: „Ihr habt doch schon wissen müssen, dass ...“ Es wird nicht nur, aber auch unser „ökologischer Fußabdruck“ sein, die Tierhaltung und unser Lebensstil, globale Solidarität ...

Wir können es höchstens ahnen.

MTH

Nachruf

Der Herr über Leben und Tod hat seinen treuen Priester

Pfr. i.R. Hugo Merkel

am 28.1.2022 im Alter von 80 Jahren zu sich gerufen. Er wurde am 3.2. in seiner Heimatstadt Forbach, wo er seinen Ruhestand verbrachte, zu Grabe getragen.

Hugo Merkel kam Ende 1984 als Nachfolger des nur kurz amtierenden Siegfried Meier von Ispringen im Dekanat Pforzheim nach St. Stephan. Das unter Pfarrer Klaus Schäfer (1970-1983) erbaute Gemeindezentrum „Haus zum Hl. Stephan“ war fertig und wurde rege genutzt, aber über Jahre zog sich die große Innenrenovation der Pfarrkirche hin, so dass immer an wechselnden Orten in der Baustelle Gottesdienst gehalten werden musste. Der Kindergarten St. Stefan wurde erneuert. Er war besonders dem Heiligen Land verbunden, wurde „Ritter vom Hl. Grab in Jerusalem“ und führte auch Wallfahrten dorthin durch. Zudem übte er das Amt des Schuldekans aus. Dass er 1995 keinen Nachfolger mehr bekam, vielmehr St. Stephan vom Münsterpfarrer fortan „mitverwaltet“ wurde, konnten er und der Pfarrgemeinderat nicht akzeptieren.

Bis zu seinem Ruhestand 2005 wirkte er als Pfarrer in Gailingen. Die Gläubigen von St. Stephan danken ihrem letzten Pfarrer für seinen Dienst. Möge er im „himmlischen Jerusalem“ Vollendung finden.

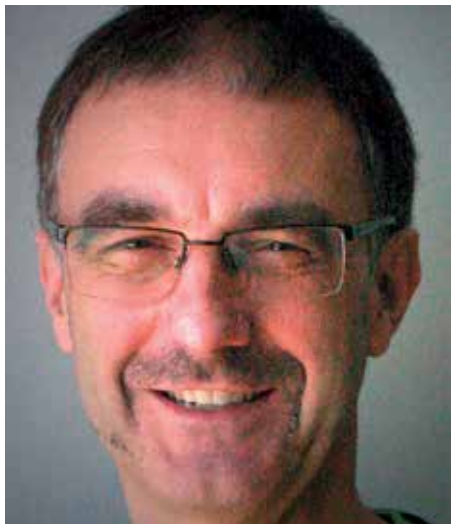


Goldene Primiz in Forbach

Personalia

Spiritual Helmut Miltner

Im Juli dieses Jahres wird sich der Spiritual der Schwestern vom Hl. Kreuz in Hegne, Helmut Miltner (66), in den Ruhestand verabschieden. Er übernahm diese Aufgabe 2016 von Peter Stengele. Zuvor war er 13 Jahre Hochschulseelsorger in Konstanz, geistlicher Begleiter und Supervisor.



Er wird in der Seelsorgeeinheit Wollmatingen-Allensbach wohnen bleiben und so als Subsidiar und viel gefragter geistlicher Begleiter weiter priesterlich tätig sein. Die Gemeinschaft der Hegner Schwestern und das Dekanat dankt ihm herzlich für seinen wahrhaft spirituellen Dienst in unserer Kirche. Die Stelle wird neu ausgeschrieben.

Foto: privat

FSJ STELLE IM KATHOLISCHEN JUGENDBÜRO KONSTANZ AB 01.09.2022



Das Katholische Jugendbüro Konstanz ist eine Einrichtung des Erzbistums Freiburg. Unser Ziel ist die Unterstützung und Förderung der kirchlichen Jugendarbeit in den Bereichen Freizeit, Spiritualität, Bildung und Politik.

Zu den Aufgaben gehören:

- Vorbereitung und Durchführung von Bildungsangeboten für Jugendliche, z.B. Grundkurs für angehende Gruppenleiter*innen
- Begleitung und Unterstützung von verbandlichen und nicht verbandlichen Jugendgruppen
- Mitarbeit im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit
- Organisatorische Aufgaben und Verwaltungsaufgaben
- Mitarbeit bei der Hausaufgabenbetreuung sowie Spiel- und Bastelangebote für Kinder im Kolpingkeller (offener Schülertreff im Haus)

Wir wünschen uns:

- Interesse an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Fähigkeit und Bereitschaft zur Teamarbeit und zu selbstständigem Arbeiten
- Kontaktfähigkeit und Offenheit
- Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten und Wochenendarbeit
- Identifikation mit den Werten der katholischen Kirche.

Wir bieten:

- Vergütung sowie Sozialleistungen in Höhe des festgeschriebenen FSJ-Gehalts
- Ein vielseitiges und interessantes Einsatzfeld in unterschiedlichen Bereichen der kirchlichen Jugendarbeit
- Qualifizierte begleitende Anleitung und Einarbeitung
- Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen und eigene Talente auszuprobieren
- Arbeit im kleinen Team
- Dienstsitz mit eigenem Büro in Konstanz

Haben wir Dein Interesse geweckt?

Dann bewirb Dich bis spätestens 31. März 2022 per E-Mail bei:
 Lisa Neubauer, Katholisches Jugendbüro Konstanz
 E-Mail: lisa.neubauerekath-dekanat-konstanz.de
 Telefon: 07531/9189182
 Hast Du noch Fragen? Dann wende Dich gerne an mich.



Hofhalde 10a, 78462
Konstanz

Telefon: 07531-9189182
Handy: 01631552359

E-mail: lisa.neubauerekath-dekanat-konstanz.de
Internet: www.kja-baha.de/konstanz

Rückblick Zwischentreffen Gruppenleitungskurs am 15. Januar

Die 26 Teilnehmenden haben sich im Januar mit dem Team zu einem Zwischentreffen in Konstanz getroffen. Alle haben sich sehr über das Wiedersehen gefreut und waren froh, dass wir uns in Präsenz treffen konnten, wenn auch mit Maske und Abstand.

Wir waren viel draußen an der frischen Luft und haben zu Beginn Kennenlernspiele gespielt und die Namen wiederholt, da einem manche Namen nach drei Monaten doch nicht mehr sofort einfallen.

Nachdem wir dadurch wieder das Eis gebrochen haben, haben wir uns thematisch mit Gruppenphasen auseinandergesetzt und gelernt, was die Leiter*innen in der jeweiligen Gruppenphase beachten müssen. Nach

dem gemeinsamen Mittagessen ging es im Programm weiter mit Leitungsstilen, und die Teilnehmenden durften selbst erfahren, wie verschiedene Leitungsstile auf die Gruppe wirken. Die Teilnehmer*innen haben dann die Vor- und Nachteile der verschiedenen Leitungsstile selbstständig erarbeitet und wir haben uns darüber ausgetauscht in welcher Situation welcher Leitungsstil passend ist. Bevor wir den Tag mit einem Impuls abgeschlossen haben, haben wir draußen noch eine Kooperationsübung zur Stärkung des Gruppengefühls durchgeführt. Es

war ein sehr gelungenes Zwischentreffen und alle freuen sich umso mehr auf die bevorstehende gemeinsame Woche in den Osterferien.

Lisa Neubauer
Dekanatsjugendreferentin
Foto: Jugendbüro



Pallottiner Konstanz

Pallottiner im Haus St. Josef – Kontemplation –

Mo, Di, Sa, 7 Uhr bis 10 Uhr.

Fr, 19 Uhr bis 20 Uhr: Einführung in die Kontemplation.

Sa, 7 Uhr bis 10 Uhr.

Mo, 18.30 Uhr, Domschule im Kreuzgang des Konstanzer Münsters, Gottesdienst in meditativer Form mit Bibel-teilen. Für klärende Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung: Telefon P. Kretz 23816, konstanz@pallottiner.org.

Hohenfels

Aktuelle Gottesdienste siehe bitte unter: www.se-hohenfels.de

Friedensgebet der ACK

Ökumen. Friedensgebet der christlichen Kirchen am 3. Freitag im Monat um 18.30 Uhr in St. Gebhard, Zähringerplatz.

Dekanatsjugendbüro

Hofhalde 10a, Kolpinghaus, 78462 Konstanz - Tel. 07531.9189182. E-Mail: lisa.neubauer@kath-dekanat-konstanz.de

Taizégebet

Das Taizégebet findet jeden Donnerstag um 18.45 Uhr in der Kirche St. Gebhard statt.

Kolpingsfamilien

Konstanz – Zentral

Infos: Otmar Zoll, 07531.8040840 | gebueder-zoll@outlook.com

Radolfzell

Infos: Johann Bulang 07738.923666

Stockach

Infos: Hans-Jürgen Geiger 07771.914716 www.kolping-stockach.de

Reichenau

Infos: Gerhard Blum 07534.7313 | www.kolping-reichenau.de

Weitere Gottesdienste ...

... Andachten, Rosenkränze, ... **entnehmen Sie den örtlichen Gottesdienstanzeigern!!**

Krebsbachtal | Hegau

St. Mauritius Eigeltingen

Mi. 02.03., 18.30 h Eucharistiefeier

So. 13.03., 10.00 h Wort-Gottes-Feier

St. Blasius Heudorf

keine Gottesdienste

St. Petrus u. Catharina Honstetten

So. 20.03., 10.00 h Wort-Gottes-Feier

St. Ulrich Nenzingen

So. 20.03., 11.00 h Weggottesdienst

So. 27.03., 10.00 h Wort-Gottes-Feier

St. Peter u. Paul Orsingen

So. 06.03., 10.00 h Wort-Gottes-Feier

St. Maria Rorgenwies

keine Gottesdienste

Reichenau

Aktuelle Informationen siehe örtliche Gottesdienstanzeiger und auf der Homepage www.kath-reichenau.de

Akademie der älteren Generation

30. März

„Dem Leben dienen – als Priester und Gärtner“

Referent: P. Reinhold Maise SAC, Schloss Hersberg

15 Uhr – Kolpinghaus

Information: Hans-Peter Metzger 07531.29022, hpmetzger@web.de

Bildungszentrum Konstanz

Kurs „Mit Yoga neue Kraft tanken“

Referentin: Maria Helene Ludwig, ab 09.03. jeweils mittwochs von 7.30 bis 8.30 Uhr, Bildungszentrum

Erbrechtsakademie - „Erbrecht auf den Punkt gebracht“

Referent: Guido Bischoff, Fachanwalt für Erbrecht, Dienstag, 15. März, 19.30 Uhr, Domschule im Kreuzgang des Konstanzer Münsters

Workshop für Frauen „Die beste Freundin deines Lebens bist du selbst“

Referentin: Heike Thissen, 24. und 31. März, jeweils donnerstags 19.30-21.00 Uhr, Bildungszentrum

Eine Pilgertour durch Konstanz -

Auf heiligen Wegen mal weg sein
Führende: Nadine und Ulrich Büttner, Montag, 04. April, 17.00 Uhr, Treffpunkt vor dem Bildungszentrum

Unsere Veranstaltungen werden entsprechend der Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg und der Erzdiözese Freiburg durchgeführt.

Bodanrückgemeinden

Im März finden keine Gottesdienste in Hl.Kreuz, Oberdorf, statt.

St. Peter und Paul, Litzelstetten

Sa, 5.3., 26.3.: 18:30 h Eucharistiefeier

So, 13.3.: 9:30 h Eucharistiefeier

So ,20.3.: 11:00 h Eucharistiefeier

St. Verena, Dettingen

So,6.3., 27.3.: 9:30 Eucharistiefeier

So, 13.3.: 11:00 Eucharistiefeier

Sa, 19.: 18:30 h Eucharistiefeier

St. Nikolaus, Dingelsdorf

So, 11.3., 27.3.: 11:00 h Eucharistiefeier

Sa, 12.3.: 18:30 h Eucharistiefeier

So, 20.3.: 9:30 h Eucharistiefeier zum 40. (+2) Jubiläum der kfd Dingelsdorf

Citypastoral Konstanz

Da Sein

Gelegenheit zum persönlichen Gespräch im Kirchenladen / Infotheke der Dreifaltigkeitskirche: Mo – Fr von 16 bis 18 Uhr und Sa von 11 -13 Uhr

Amen: Ökumenisches Abendgebet mittwochs 18 h - Dreifaltigkeitskirche

Mittagspause einmal anders –

Meditation, Stille, Achtsamkeit

jeden Dienstag von 12.30 Uhr bis 12.50 Uhr – im Chorraum der Dreifaltigkeitskirche (nicht in den Ferien)

klangstille

jeden Donnerstag, 15 Uhr, Carola Ledge, klassische Gitarre

Kath. Hochschulgemeinde

Sonntags: 19:00 Hochschulgottesdienst in der Maria Hilf Kirche, anschließend Winter-Wunder-Bar im Jakobshausgarten.

Für alle Veranstaltungen verweisen wir auf www.khg-konstanz.de.

Dort sind Anmeldemöglichkeiten + Infos tagesaktuell zu finden.

Regelmäßige Gottesdienste:

Sonntag: 19:00 Kirche Maria Hilf

Männerwerk

Männerbetstunden in den Anliegen unserer Zeit auf Loretto :

Mo, Di, und Mi jeweils 19Uhr

Wollmatingen – Allensbach

St. Martin, Wollmatingen

Di, 01.03.: 8.30h Eucharistiefeier, evtl. anschl. gemeinsames Frühstück
Do, 03.03.: 18.00h Eucharistiefeier (Frauengemeinschaft)

Sa, 05.03.: 18.00h Eucharistiefeier
So, 13.03.: 9.00h Eucharistiefeier
So, 20.03.: 11.00h Eucharistiefeier
Fr, 25.03.: 10.00h Eucharistiefeier im Seniorenheim Urisberg
So, 27.03.: 11.00h Eucharistiefeier

St. Gallus, Fürstenberg

Mi, 02.03.: 18.30h Wortgottesfeier mit Austeilung der Asche
Fr, 04.03.: 18.30h Eucharistiefeier
So, 06.03.: 11.00h Eucharistiefeier
Fr, 11.03.: 18.30h Eucharistiefeier
Sa, 12.03.: 18.00h Eucharistiefeier
Fr, 18.03.: 18.30h Eucharistiefeier
So, 20.03.: 09.00h Eucharistiefeier
So, 27.03.: 09.00h Eucharistiefeier

ZfP Reichenau

Sa, 05.03., 12.03., 19.03. u. 26.03.: 16.00h Eucharistiefeier
Mi, 02.03.: 18.30h Wortgottesfeier mit Austeilung der Asche

St. Nikolaus, Allensbach

Mi, 02.03.: 18.30 h Wortgottesfeier mit Austeilung der Asche
So, 06./13.03.: 11 h Eucharistiefeier
Do, 10./17./24./31.03.: 9.30 h Eucharistiefeier Kath. Frauengemeinschaft
So, 20.03.: 11.00 h Wortgottesfeier; 18.00 h Kreuzwegmeditation
Sa, 26.03.: 18.00 h Themengottesdienst „Tankstelle St. Nikolaus“

St. Josef, Langenrain

So, 06.03.: 9.00 h Eucharistiefeier
So, 20.03.: 9.30 h Eucharistiefeier zum Patrozinium

Alle Gottesdienste finden unter Vorbehalt statt, schauen sie auch auf unsere Internetseite www.kath-wa.de oder in den Schaukästen!

Hegne, Klosterkirche

Aktuelle Informationen zu den Gottesdiensten entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.kloster-hegne.de

Aufgrund der Corona-Pandemie sind alle Termine unter Vorbehalt. Aktuelle Infos entnehmen Sie den Gottesdienstanzeigern, den Homepages, den Schaukästen sowie der örtlichen Presse.

Konstanz St. Georg - Maria Hilf

Mi, 02.03., 18.30 Uhr **St. Georg:** Eucharistiefeier zu Aschermittwoch
Fr, 04.03., 18.30 Uhr **Maria Hilf:** Kreuzwegandacht

Do, 10.03., 18.30 Uhr **Schmiederklinik:** Eucharistiefeier

Fr, 11.03., 18.30 Uhr **St. Georg:** Kreuzwegandacht

Do, 17.03., 08.00 Uhr **St. Georg:** Stationsgottesdienst der EK-Kinder der GS Allmannsdorf

Fr, 18.03., 17.00 Uhr **Maria Hilf:** Stationsgottesdienst der EK-Kinder der GS Sonnenhalde | 18.30 Uhr **Maria Hilf:** Kreuzwegandacht

So, 20.03., 10.00 Uhr **Maria Hilf:** Eucharistiefeier| anschl. **Hauskommunion**

Mi, 23.03., 19.00 Uhr **St. Georg:** Ökumenische Andacht

Fr, 25.03., 18.30 Uhr **St. Georg:** Kreuzwegandacht

Mi, 30.03., 19.00 Uhr **Baptistengemeinde:** Ökumenische Andacht

Bildungszentrum Konstanz

Unser neues Programm ist da!

Auch in Pandemiezeiten sind wir selbstverständlich für Sie da und wollen mit unserem Kulturprogramm Ihnen Möglichkeiten geben, sich mit spannenden und wichtigen Themen unserer Zeit auseinander zu setzen oder einfach mal zu entspannen.

Wir bieten zahlreiche Angebote zu den Themen Körper, Geist, Gesundheit, Pädagogik, Geschichte, Allgemeinbildung und Vieles mehr an. Insbesondere haben wir für Trauernde einen Workshop zum Thema „Trauerbegleitung“ in unserem Programm. Darüber hinaus finden Sie bei uns Konzentrationskurse für Kinder und einen Workshop zum Krafttanken.

In diesem Sinne hoffen wir, dass Sie uns mal wieder besuchen und vor allem: Bleiben Sie gesund!

Informationen zu unserem neuen Programm finden Sie auf unserer Homepage. Gerne senden wir Ihnen ein Programmheft zu. Rufen Sie uns einfach an.

Bildungszentrum Konstanz, Münsterplatz 11, Telefon 07531 17626, Mail: info@bildungszentrum-konstanz.de www.bildungszentrum-konstanz.de

Konstanz Altstadt

Senioren-gottesdienst

Di, 01.03., 14.30 h, Stefanskirche, keine Krankensalbung (erst am 5. April).

Seelenamt für die Verstorbenen des vergangenen Monats:

Do, 03.03., 19 Uhr, St. Stefan

Filmabend für Jugendliche

Sa, 12.03., 19.30 Uhr, Filmabend für Jugendliche. Treffpunkt ist die Dreifaltigkeitskirche. Wir schauen zusammen den Film **Blind Side** an und essen dazu Pizza. Der Film erzählt die wahre Geschichte eines obdachlosen schwarzen Jungen, der um seinen Weg im Leben ringt und es schließlich bis zum Profi-Footballspieler bringt. Kontakt: cooperator@kath-konstanz.de; Tel.: 906226.

Münstermusik

So, 12.03., 20 Uhr, Hl. Dreifaltigkeit, Concentration –Vernissage, mit dem Vokalensemble

So, 13.03., 11.15 Uhr, 2. Fastensonntag, Orgelmusik, Kantorengesänge

Do, 17.03., 21 Uhr, Münster, Musikalisches Nachtgebet „Kantate“, Münsterchor und Männerchor, Münsterorchester.

So, 20.03., 11.15 Uhr, 3. Fastensonntag, Orgelmusik, Kantorengesänge

So, 27.03., 11.15 Uhr, 4. Fastensonntag, Kindergottesdienst, mit dem Vorchor und der Kinderkantorei

So, 27.03., 19 Uhr, 4. Fastensonntag, Laetare, mit der Schola Gregoriana

KIGO Familiengottesdienst

So, 27.03., 10.30 Uhr, Dreifaltigkeitskirche, Wortgottesdienst

Kreuzwegandachten

So, 18 Uhr, St. Stefan, Beginn am 2. Fastensonntag, 6. März, jeden So

Impressum

KN Kirchliche Nachrichten des kath. Dekanats Konstanz

Herausgeber: Kath. Dekanat, Pfalzgarten 4, 78462 Konstanz – **V.i.S.d.P.:** Dekan Dr. Mathias Trennert-Helwig (MTH)

Redaktion: Henning Feldbaum (HFe) Jungerhalde 22, 78464 Konstanz | 0171.7506804 | info@eggersoft.de

Druck: Druckerei DB GmbH, Fritz-Arnold-Str. 23, 78467 Konstanz, Mail: info@druckerei-db.de

KN Kirchliche Nachrichten erscheint am Anfang eines Monats.

Redaktionsschluss ist am 3. eines Monats für den folgenden Monat.

Gottesdienste	Samstag / Sonntag	Werktage	Sonstiges
SE Konstanz Altstadt, Pfalzgarten 4, 78462 Konstanz 07531 90620 pfarrbuero@kath-konstanz.de			
Münster Konstanz	So 11.15 19.00	Mo - Sa 9.00	B: Sa 9.30
St. Stefan Konstanz	So 10.00	Mo + Do 19.00	
Hl. Dreifaltigkeit Konstanz	Sa 18.00	Fr 12.00 City-Messe	Ö: Mi 18.00 B: Sa 16.30
Paradieskapelle Konstanz		Mi 19.00	
Kloster Zoffingen Konstanz	So 7.30	Di 17.30 Do 7.30	
Stundengebete	Sa + So 17.40 Vesper u. Komplet in der Klosterkirche		
Marienhaus Konstanz	derzeit keine öffentlichen Gottesdienste		
SE Konstanz St. Georg - Maria Hilf, Maria-Hilf-Platz 3, 78464 Konstanz 07531 9768210 pfarrbuero.mh@kath-mhsg.de			
St. Georg Konstanz	Sa 18.30	Mi 18.30 am 1. Mi im Monat um 9.00	B: Sa 15.30 mtl. abwechselnd mit MH
Kapelle St. Josef Egg		am 3. Freitag im Monat 18.30 fällt Corona-bedingt derzeit aus !!!	
Maria Hilf Konstanz	So 10.00 So 19.00 KHG	Di 9.00 Do 9.00 Fr 18.30	B: Sa 15.30 mtl. abwechselnd mit SG
Loretto-Kapelle Konstanz		Do 17.00 (Mai-Sep)	Do 18.45 Taizégebet (Mai-Sep)
Wohnstift Rosenau KN	Sa 17.00		
Pfarrei Konstanz Petershausen, St. Gebhardplatz 12, 78467 Konstanz 07531 127220 pfarrei-kn@petershausen.net			
St. Gebhard Konstanz	So 11.15	Mi 9.00 Marktmesse	Do 18.45 Taizégebet
Bruder Klaus Konstanz	Sa 17.00 Vorabendmesse	Mo + Di 18.30	
St. Suso Konstanz	So 9.30	Do + Fr 18.30	
SE Bodanrückgemeinden, Martin-Schleyer-Str. 18, 78465 Konstanz 07531 44171 pfarrbuero.peterupaul@bodanrueckgemeinden.de			
St. Peter u. Paul Litzelstetten		Do 18.30	
St. Nikolaus Dingelsdorf	Sa 18.30 So 9.30 So 11.00 wöchentl. Wechsel in allen drei Gemeinden	Mi 18.30	B: nach Vereinbarung
St. Verena Dettingen		Di 18.30	
St. Leonhard Wallhausen		Fr 18.30	
Hl. Kreuz Oberdorf	Sa 18.00 So 9.30 letzter Sa/So im Monat		
SE Wollmatingen - Allensbach, Radolfzeller Str. 42, 78467 Konstanz 07531 92480 pfarramt.martin@kath-wa.de			
St. Martin Konstanz	siehe unter "Aus den Seelsorgeeinheiten"		B: nach Vereinbarung
St. Gallus Konstanz		Fr 18.30	B: nach Vereinbarung
St. Nikolaus Allensbach			B: nach Vereinbarung
St. Josef Langenrain			B: nach Vereinbarung
Klosterkirche Hegne	So 9.30 Stundengebete: So 7.30 Laudes 17.45 Vesper	Mo 10.30 Krypta Di+Fr 17.45 Mi 10.30 Pilgermesse Krypta Do 7.00 Sa 8.00	B: nach Vereinbarung Stundengebete: Mo/Di/Mi/Fr 7.00 Laudes Mo-Fr 17.45 Vesper Sa 17.30 Vesper
Kapelle beim ZfP Reichenau	Sa 16.00 Winterzeit 18.30 Sommerzeit (ab 18.3.)		
Kliniken Schmieder Allensbach		Mi 18.30 Eucharistiefeyer oder ökumenische Abendandacht im Wechsel	
SE Reichenau, Münsterplatz 4, 78479 Reichenau 07534 995060 info@kirchengemeinde-reichenau.de			
Münster St. Maria und Markus Mittelzell	So 9.00 + 10.30	Fr 18.45	B: Fr 18.15 wenn Messe
St. Georg Oberzell	Sa 18.30 im 14-tägigen Wechsel mit St. Peter u. Paul	Do 18.45	B: Do 18.15 wenn Messe
St. Peter u. Paul Niederzell Stundengebete	Sa 18.30 im 14-tägigen Wechsel mit St. Georg auf Anfrage	Di 18.45 auf Anfrage	B: Di 18.15 wenn Messe
Krankenhäuser			
Luisenheim-Kapelle KN	derzeit keine Gottesdienste		
Salzberg Konstanz			
Kath. Hochschulgemeinde, Werner-Sombart-Str. 11, 78464 Konstanz 07531 62570 khg@uni-konstanz.de			
Maria Hilf Konstanz	So 19.00 nicht in den Semesterferien	die Werktagsgottesdienste finden Sie unter der Rubrik "Aus den Seelsorgeeinheiten"	
B = Bußsakrament Ö = ökum. Morgen-/Abendgebet WG = Wortgottesdienst RK = Rosenkranz			

Gottesdienste	Samstag / Sonntag	Werktage	Sonstiges
SE St. Radolf, Marktplatz 7, 78315 Radolfzell 07732 2016 buero.ulf@kath-radolfzell.de			
Münster ULF Radolfzell	Aktuelle Gottesdienste siehe bitte unter www.kath-radolfzell.de oder im örtlichen Pfarrblatt		
St. Meinrad Radolfzell			
St. Nikolaus Böhringen			
St. Zeno Stähringen			
St. Ulrich Güttingen			
St. Georg Liggeringen			
St. Gallus Möggingen			
St. Laurentius Markelfingen			
SE Stockach, Pfarrstr. 3, 78333 Stockach 07771 2398 sekretariat@kath-stockach.de			
St. Oswald Stockach	Aktuelle Gottesdienste siehe bitte unter www.kath-stockach.de oder im Pfarrbrief.		
St. Michael Hindelwangen			
St. Georg Hoppetenzell			
Herz-Jesu Zizenhausen			
St. Konrad Raithaslach			
St. Vitus Mahlspüren i.H.			
St. Martin Mühligen			
St. Barbara Gallmannsweil			
St. Peter u. Paul Mainwangen			
St. Vitus Zoznegg			
St. Anna Schwackenreute			
SE Krebsbachtal Hegau, Friedhofstr. 17, 78359 Orsingen-Nenzingen 07771 2529 buero@se-krebsbachtal.de			
St. Ulrich Nenzingen	die Gottesdienste finden im Wechsel statt - siehe hierzu den örtlichen Gottesdienstanzeiger sowie in dieser Zeitung unter „Aus den Seelsorgeeinheiten“		
St. Peter u. Paul Orsingen			
St. Mauritius Eigeltlingen			
St. Petrus u. Catharina Hohnstetten			
St. Blasius Heudorf			
St. Maria Rorgenwies			
SE Hohenfels, Hauptstr. 35, 78355 Hohenfels-Liggersdorf 07557 339 pfarramt@seelsorgeeinheit-hohenfels.de			
St. Cosmas u. Damian Liggersdorf	Aktuelle Gottesdienste siehe bitte unter: www.se-hohenfels.de		
St. Oswald Mindersdorf			
St. Gallus Deutwang			
St. Verena Mahlspüren i. Tal			
St. Agatha Seelfingen			
U.L.Frau Winterspüren			
SE See-End, St.-Otmar-Str. 2, 78351 Bodman-Ludwigshafen 07773 5239 mail@kath-pfarramt-ludwigshafen.de			
St. Peter u. Paul Bodman	Sa 18.30 So 9.00 So 10.30 Eucharistiefeier im Wechsel	Di 18.30 14-tägig	Mi 8.00 Laudes
St. Otmar Ludwigshafen		Fr 18.30 14-tägig	Fr 15.00 So 18.00 Rosenkranz
St. Nikolaus Espasingen		Mi 18.30 im Wechsel mit Wahlwies	
St. Germanus und Vedastus Wahlwies		Mi 18.30 im Wechsel mit Espasingen	Mi 18.00 Rosenkranz Do 8.15 ökum. Morgenlob in der evang. Johanneskirche
Messen in anderen Sprachen			
kroatisch	So 10.00 Kapitelsaal Münster Konstanz	ukrainisch-katholisch	2. + 4. So im Monat 17.30 Kapitelsaal Münster Konstanz
polnisch	2. So / Monat 16.00 Bruder-Klaus KN siehe auch unter St. Oswald, Stockach	italienisch	3. So im Monat 16.00 Kapitelsaal Münster Konstanz

Stockach

St. Oswald, Stockach

Sa, 05.03.: 18.30 h Vorabendmesse, Melanchthonkirche

So, 06.03.: 10.30 h Hl. Messe in Zizenhausen

Sa, 12.03.: 18.30 h Vorabendmesse, Melanchthonkirche

So, 13.03.: 10.30 h Hl. Messe im Pallottiheim

Sa, 19.03.: 18.30 h Hl. Vorabendmesse, Melanchthonkirche

So, 20.03.: 10.30 h Hl. Messe in Zizenhausen

Sa, 26.03.: 18.30 h Hl. Vorabendmesse, Melanchthonkirche

So, 27.03.: 10.30 h Hl. Messe im Pallottiheim; 18.00 h Hl. Messe in polnischer Sprache im Pallottiheim

St. Michael, Hindelwangen

So, 13.+27.03.: 9.00 Hl. Messe

Herz Jesu, Zizenhausen

So, 13.03.: 10.30 h Hl. Messe

So, 27.03.: 9.00 h Hl. Messe

St. Georg, Hoppetenzell

So, 06.03.: 10.30 h Hl. Messe

Sa, 19.03.: 18.30 h Vorabendmesse

St. Konrad, Raithaslach

So, 06.03.: 9.00 h Hl. Messe

St. Vitus, Mahlspüren i.Hg.

So, 20.03.: 10.30 h Hl. Messe

St. Martin, Mühlingen

So, 13.03.: 9.00 h Hl. Messe

So, 27.03.: 10.30 h Hl. Messe

St. Vitus, Zoznegg

So, 06.03.: 10.30 h Hl. Messe

So, 20.03.: 9.00 h Hl. Messe

Sasbacher Koinonia

Geistlicher Tag im Haus St. Elisabeth, Kloster Hegne

Der Geistliche Tag lädt ein zur Unterbrechung des Alltags im Schweigen und Hören. Die Elemente sind am Freitag Einübung in Stille und Meditation, Revision (Lebensbetrachtung) und Eucharistische Anbetung, am Samstag Morgenlob, Eucharistiefeier, Schriftgespräch und Erfahrungsaustausch. Sasbacher Koinonia.

Das Leitwort aus 2 Kor 5,20 hat das Thema: "Wir bitten an Christi statt: Lasst euch mit Gott versöhnen."

Fr, 25.03., 18h, - Sa, 26.03., 11.30h - unter Corona-bedingtem Vorbehalt
Es gelten die bekannten AHA-Regeln, ein offenes Büffet gibt es nicht.

Anmeldung jeweils eine Woche vor Beginn unter Tel. 07533.9366-2000 oder E-Mail: info@st-elisabeth-hegne.de

Kloster Hegne

Nachrichten aus der Theodosius Akademie Stiftung Kloster Hegne

Mi., 30.03., 19-20.30 Uhr oder Sa., 02.04., 10-11.30 Uhr **Online-Informationsveranstaltung zur Hegner Pilgerbegleiter*innen Ausbildung.** Bitte melden Sie sich an.

Sa., 09.04., 9.30-17.30 Uhr **Unterwegs auf dem neuen Ulrikaweg** – Tagespilgern, Etappe Kloster Hegne-Dettingen-Kloster Hegne, ca. 14 km. Mit Sr. Dorothea Maria Oehler und Maria Turnwald. Bitte melden Sie sich bis 06.04. an.

10.-13.04.22, ab 18 Uhr bis 14 Uhr – **Einführung in die Ignatianischen Exerzitien** mit Kinofilm. Mit Katrin Gergen-Woll. Bitte melden Sie sich bis 10.03. an.

11.-13.04.22, ab 16 Uhr bis 14 Uhr – „Der Weg allein zum Haus zurück“ – **Trauerseminar** mit Dr. André Böhning und Waltraud Reichle. Zu diesem Kurs sind Frauen und Männer eingeladen, die einen nahestehenden Menschen vor mehr als vier Monaten durch den Tod verloren haben. Bitte melden Sie sich bis 10.03. an.

14.-17.04.22, ab 18 Uhr bis 13 Uhr – **Kartage und Ostern im Kloster Hegne.** Angebot richtet sich an junge Menschen zwischen 16 und 29 Jahren und findet in Kooperation mit der Diözesanstelle Berufe der Kirche, Freiburg, statt. Mit Sr. Birgit-Maria Krietemeyer und Susanne Spieß. Bitte melden Sie sich bis 31.03. an.

18.-23.04., ab 18 Uhr bis 13 Uhr – **Ignatianische Einzelexerzitien** mit Sr. Dorothea Maria Oehler. Exerzitien wollen Hilfe sein, das eigene Leben zu ordnen, Entscheidungen zu treffen und die persönliche Beziehung zu Jesus Christus zu vertiefen. Bitte melden Sie sich bis 17.03. an.

01.-08.05.2022 **Einweihung des Ulrikawegs** – Start am 01.05. in Unterstadion mit einem feierlichen Gottesdienst. Von Montag bis Samstag wird eine Kerngruppe die einzelnen Etappen gehen und dabei hoffentlich von vielen Tagespilgerinnen und -pilgern begleitet. Bitte melden Sie sich an.

Di, 03.05., 19.30 bis 21 Uhr sowie 4 weitere Abendtermine – **Einen Weg in der Trauer finden.** Dieser Kurs bietet in prozesshafter Form die Möglichkeit, sich mit der eigenen Trauer und deren Aufgaben auseinander zu setzen. Mit Dr. André Böhning. Bitte melden Sie sich bis 01.04. an.

Fr., 13.05., 9 bis 17 Uhr – **Tod und Trauer am Arbeitsplatz** – (K)ein Thema für die Führungskultur). Führungskräfte stehen im Spannungsfeld von Mitarbeiterfürsorge und Arbeitsanforderungen. Genau dieses Spannungsfeld steht im Zentrum dieses Seminars. Mit Dr. André Böhning. Bitte melden Sie sich bis 27.03. an.

Bitte beachten Sie, dass alle Angebote unter den vorliegenden Hygienebestimmungen stattfinden!

Info und Anmeldung:

Theodosius Akademie der Stiftung Kloster Hegne, Konradstr. 2a, 78476 Allensbach-Hegne.

Tel. 07533 807700

Mail: info@theodosius-akademie.de
www.theodosius-akademie.de.

See-End

St. Peter und Paul Bodman

Mi, 02.03., 18.30 Uhr Wortgottesfeier zu Aschermittwoch

So, 06.03., 9.00 Uhr Eucharistiefeier

So, 13.03., 10.30 Uhr Eucharistiefeier

Sa, 26.3., 18.30 Uhr Vorabendmesse

St. Otmar Ludwigshafen

Mi, 02.03., 18.30 Uhr Eucharistiefeier zu Aschermittwoch

So, 06.03., 10.30 Uhr Wortgottesfeier

Sa, 12.3., 18.30 Uhr Vorabendmesse

So, 20.03., 9.00 Uhr Eucharistiefeier

So, 27.03., 10.30 Uhr Eucharistiefeier

St. Nikolaus Espasingen

Sa, 05.3., 18.30 Uhr Vorabendmesse

So, 13.03., 9.00 Uhr Eucharistiefeier

So, 20.03., 10.30 Uhr Eucharistiefeier

St. Germanus u. Vedastus Wahlwies

Mi, 02.03., 18.30 Uhr Wortgottesfeier zu Aschermittwoch

So, 06.03., 10.30 Uhr Eucharistiefeier

Sa, 19.3., 18.30 Uhr Vorabendmesse

So, 27.03., 9.00 Uhr Eucharistiefeier

Konstanz Petershausen

Aschermittwoch 02.03.

9.00h HI. Messe mit Austeilung des Aschekreuzes (St. Gebhard);

18.30h HI. Messe mit Austeilung des Aschekreuzes (Bruder Klaus).

19.00h ökumenischer Gottesdienst (Pauluskirche).

Gottesdienste poln. Gemeinde

So. 13.03., 09.30h HI. Messe (Bruder Klaus);

So. 27.03., 16.00h HI. Messe (Bruder Klaus).

Gottesdienste philipp. Gemeinde

So. 20.03., 14.00h HI. Messe (Bruder Klaus).

Gottesdienste syrisch-orthodoxe Gemeinde

So. 13.03., 15.30h HI. Messe (St. Gebhard);

So. 20.03., 15.30h HI. Messe (St. Gebhard).

Ökumene

Fr. 18.03., 18.30h Friedensgebet (St. Gebhard);

Mi. 02.03., 19.00h ökumenischer Gottesdienst (Pauluskirche).

Senioren

Do. 17.03., 14.30h Seniorengottesdienst (Bruder Klaus).

Konzerte

Sa. 05.03.2022, 11.30h Orgelmusik zur Marktzeit mit André Gold, Altötting (St. Gebhard);

So. 06.03.2022, 18.00h Konzert am Sonntagabend: American Moods, Musik für Bariton und Streichquartett, Holst-Quartett Freiburg (Bruder Klaus).

P. Wendelin Matt SDB

Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter aus der Jugendarbeit und die Kirchengemeinde St. Georg - Maria Hilf haben kurz nach dem Tod des langjährigen Jugendseelsorgers **P. Wendelin Matt SDB** eine *Spendenaktion für Straßenkinderprojekte der Salesianer* ins Leben gerufen.

Diese Aktion lief bis Mitte Januar und es kam die Information, dass insgesamt **4.789,65 €** gespendet worden sind.

Das war eine besondere Aktion und steht im Zeichen der Wertschätzung von P. Wendel Matt.

Rainer Leweling
ehemaliger Dekanatsjugendreferent

concentration 2022: „Auf Seelenhöhe“

Ausstellung: 12.März bis 17. April

zu den Öffnungszeiten der Dreifaltigkeitskirche

In diesem Jahr werden in der Fastenzeit zu Concentration 3 Engelfiguren des Bildhauers Michael Steigerwald zu sehen sein.

Im Rahmen von Concentration laden wir zu vielfältigen Veranstaltungen ein:

- * Vernissage mit dem Künstler und dem Vokalensemble der Münstermusik Konstanz, 12. März, 20.00 Uhr
- * Engelbegegnungen? - Eine Autorenlesung aus dem Roman Beatrice von Burgund von Autorin Dorothea von Choltitz
- * 24.März, 19 Uhr
Informationen zu Autorin und dem Roman aus dem J. S. Klotzverlag: <https://www.voncholtitz.com>
- * Ökumenisches Abendgebet: 30. März, 18 Uhr
- * Ökumenischer Tanzgottesdienst: 1. April, 18.30 Uhr
- * Ökumenischer Gottesdienst: 3. April, 17.00 Uhr

Der Gottesdienst im Rahmen von concentration wird mitgestaltet von der Jugendkantorei der Münstermusik Konstanz

- * Passion – eine Tanz-und Musikperformance in der Dreifaltigkeitskirche

„Das letzte Abtauchen in die Dunkelheit vor der Rückkehr ins Licht“

- * Montag, 11.April, und Dienstag, 12. April, 20 Uhr
„Der Flöten-Virtuose Martin Stadler trifft mit Werken von Bach und Vivaldi auf die Percussionistin Caroline Chevat, die mit ihrer Trommel eine faszinierende ägyptische Klangwelt erschafft.“

Getragen vom musikalischen Erbe des Okzidents und Orients, interpretiert die Tänzerin und Choreographin Claudia Heinle uralte Tanzrituale neu“.

Reservationen bitte per Mail an: claudia.heinle@tanzraum.com



Foto: Michael Steigerwald

Dekanatsrat solidarisiert sich mit den Forderungen „#outinChurch“

Dekanatsrat tagte am 25. Januar online

In seiner letzten Sitzung hast sich der Dekanatsrat einstimmig hinter die Forderungen der Bewegung „#outinchurch“ gestellt. Die verabschiedete Pressemitteilung lesen Sie unten.

Außerdem informierten die lokalen Projektkoordinatoren über den weiteren geplanten Verlauf im Prozess Kirchenentwicklung 2030. Nach der Vollversammlung am 08.02. zu der die einzelnen Vertreter*innen der ursprünglichen Organisationen (siehe dazu Bericht auf Seite 11) werden diese eine Projektleitung beauftragen und verschiedene Arbeitsgruppen werden ihre Arbeit aufnehmen. Interessierte sind herzlich eingeladen, in diesen AGs mitzuarbeiten. Der Prozess setzt auf ein hohes Maß an Beteiligung und versucht eine gute Balance zwischen Innovation und Tradition, dabei sollen die Freiräume bewusst genutzt werden um Kirche neu zudenken und mit Experimentiergeist vieles auszuprobieren. Die Pandemie hat gezeigt wie kreativ Kirche unterwegs ist und es sind viele neue Ideen und Formate entstanden, die es lohnt weiter zu führen.

Dekanatsreferent Ralph Haas berichtete vom Stand bei dem Projekt „fair.nah.logisch“. Die Steuerungsgruppe hat aus einem Nachhaltigkeitsfond der Erzdiözese die Bewilligung von 15.000 € bekommen, mit dem sie in Zukunft Ferienlager, die sich fair.nah.logisch aufstellen, mit einem Zuschuss unterstützt (siehe KN 1-22). Außerdem ist angedacht, ein „Espressobike“ zu finanzieren, mit dem guter

fairer Kaffee vor Ort gefahren und ausgeschenkt werden kann.

Um weitere Ideen für die weitere Umsetzung zu bekommen, wird der im Herbst ausgefallene Werkstattnachmittag in den März verschoben worden. Wenn er stattfinden kann, sollen dazu neben den Mitgliedern der Steuerungsgruppe weitere Interessierte aus den Gemeinden und Einrichtungen und Pfarrsekretär*innen und Messner*innen eingeladen werden, da sie oft für Materialbeschaffungen zuständig sind. Eventuell muss dieser Werkstattnachmittag pandemiebedingt in den Frühsommer verschoben werden, da so ein Format nicht wirklich digital durchgeführt werden kann.

Neben Informationen aus dem Diözesanrat und dem Kirchensteuerpar-

lament war ein wichtiger Punkt die Vorbereitung der Wahl zum Kirchensteuerparlament. Das Kirchensteuerparlament ist das demokratisch gewählte Gremium, das den Haushalt der Erzdiözese aufstellt und be-

Katholisches Dekanat Konstanz



schließt. Aus jedem Dekanat wird eine Vertreterin oder ein Vertreter vom Dekanatsrat gewählt. Die Pfarrgemeinderäte sind nun aufgerufen, Kandidat*innen zu suchen und zu benennen und bis 21. März an den Wahlvorstand zu schicken (laura.eisenhauer@web.de mit Betreff: Wahl

Kirchensteuerparlament).

Die Wahl des Vertreters bzw. der Vertreterin findet dann in der nächsten Sitzung des Dekanatsrates am 03. Mai statt.

Mit der Hoffnung, dass der Dekanatsrat im Mai wieder in Präsenz tagen kann, schloss die Vorsitzende die Sitzung.

Ralph Haas
Dekanatsreferent

Pressemitteilung

Der Dekanatsrat des Dekanats Konstanz solidarisiert sich ausdrücklich mit den Forderungen der Bewegung „#outinchurch“. Unsere Kirche ist aus unserer Sicht nur zukunftsfähig, wenn sie bei den Menschen ist und jeden als einmaliges Geschöpf Gottes versteht. Wer sich in der heutigen Zeit für und in der Kirche in Dienst nehmen lässt, verdient Anerkennung und Respekt. Der Dekanatsrat ist davon überzeugt, dass Kirche vielfältig und bunt sein darf und für alle Lebensentwürfe und Lebenserfahrungen Platz haben soll. Die pastorale Arbeit vor Ort, in den Pfarrgemeinden und Gruppierungen, ermöglicht dies, unserer Erfahrung nach längst, und so ist es an der Zeit, auch die kirchenrechtlichen Strukturen aufzubrechen. Der Dekanats-

rat dankt denen, die den ersten Schritt dazu gegangen sind und hofft, dass noch weitere folgen werden, insbesondere auch im Hinblick auf die gerechte Teilhabe von Frauen und Männern an allen Ämtern der Kirche.

Hintergrund: Der Dekanatsrat des Dekanats Konstanz trägt gemeinsam mit dem Dekan als Vertretung der Katholikinnen und Katholiken die Verantwortung für den kirchlichen Auftrag im Dekanat Konstanz. Sein Wirken ist sowohl auf das Leben der Kirche wie auch auf gesellschaftliche Vorgänge und Entwicklungen im Dekanat gerichtet.

Gemeinsamer Start der Kirchenentwicklung 2030

Eindrücke von der ersten Vollversammlung

Es war, ist und bleibt sehr erfreulich, dass so viele Menschen die Einladung zu einer ersten Vollversammlung am 8. Februar angenommen haben. Denn zeitweise waren es genau hundert Interessierte, die sich aus den unterschiedlichen Bereichen der beiden zukünftigen Pfarreien Neu „Konstanz – Allensbach – Reichenau“ und „Östlicher Hegau“ kommend online versammelten.

theoretisch“ im Anschluss von den Teilnehmer*innen zurückgemeldet. In den Austauschrunden der Kleingruppen wurde aber ebenso deutlich der Wunsch nach „Mehr“ geäußert: Mehr Austausch und gemeinsames Arbeiten über und an den (Kirchen-)Visionen, mehr Arbeit und Absprachen an und zu den konkreten Vorschlägen für Arbeitsgruppen. Eine überaus große Bereitschaft zur engagierten Mitarbeit auf dem Weg zu einer zukünftigen

Zum Beispiel wird die Seelsorgeeinheit Höri wieder, wie es bis 2008 schon im Dekanat war, ein Teil der Pfarrei Neu „Östlicher Hegau“. Darum werden sich die Mitwirkenden am jeweiligen lokalen Projekt „Östlicher Hegau“ oder „Konstanz – Allensbach – Reichenau“ zukünftig auch öfter getrennt zusammen finden.

Nicht nur wir, viele Menschen in der ganzen Diözese warten auf Entscheidungen, um vor Ort die Zusammenführung der bisherigen Pfarreien in gute Bahnen zu leiten: Nach der Diözesanen Pastorkonferenz, die am 25./26. März und 1./2. Juli in Freiburg stattfindet, sehen wir klarer. Dort werden die Grundentscheidungen diskutiert, die sich aus dem Projekt Kirchenentwicklung 2030 ergeben. Auf deren Grundlage wird Erzbischof Stephan anstehende Entscheidungen zur strukturellen und inhaltlichen Neuausrichtung der Erzdiözese Freiburg treffen.

Für die professionelle Vorbereitung und Moderation der eineinhalbstündigen Versammlung im digitalen Raum gilt ein besonders großes Dankeschön Constance Weber und Doris Nübel vom Caritasverband Konstanz!

Die die lokalen Projektkoordinator*innen:

Günther Schmidt, Clemens Trefs, Heinz Vogel (Östlicher Hegau) und Vanessa Esper, Ralph Haas, Thomas Mitzkus, Regina Münch (Konstanz –Allensbach – Reichenau)

Clemens Trefs
Pastoralreferent St. Radolt



Erste Themenschwerpunkte für zukünftige Arbeitsgruppen im Projekt der Kirchenentwicklung 2030.

„Vertreter*innen der Ursprungsorganisationen“ war der technische korrekte Ausdruck, mit dem aber genau genommen einfach Engagierte aus den Pfarrgemeinderäten, hauptamtliche Mitarbeiter*innen in verschiedenen pastoralen Feldern, Vertreter*innen aus Bildungseinrichtungen und Caritasverbänden, Klöstern, Religionslehrer*innen, Erzieher*innen gemeint sind. Sie alle konnten sich in dieser ersten großen Zusammenkunft im Hinblick auf die Kirchenentwicklung 2030 wahrnehmen und erleben, dass es doch immer noch einige Menschen gibt, die sich für die Zukunft der Kirche in unserer Gegend einsetzen wollen.

Grundlegende Informationen über Zeitplanungen, anzugehende Prozesse und zukünftige Strukturen waren das erste Anliegen des Abends. Das klingt nicht nur so, das war auch ein etwas trockenes Brot und wurde als „anstrengend, ermüdend und sehr

Kirche war spür- und hörbar. Überhaupt stießen die Themen der Arbeitsgruppen, die sich in der Herbstsitzung der Dekanatskonferenz gebildet hatten, auf das größte Interesse (siehe Grafik). Viele Teilnehmer*innen brachten sofort Ideen für weitere Arbeitsgruppen ein. In diesen ging es sowohl um die jeweils wichtigen Themen „vor Ort“ als auch um das stärkere in-Blick-nehmen von verschiedenen gesellschaftlichen Milieus. Und die ehrliche Wahrnehmung der Bedürfnisse unterschiedlicher Zielgruppen.

Eine Rückmeldung lautete darum auch: Über die zukünftigen Strukturen im Detail Bescheid zu wissen ist nicht entscheidend wichtig für den Willen zur Mitarbeit. Natürlich war dieses Treffen nur ein erster, gemeinsamer Auftakt. In der Zukunft werden sehr viel mehr die genannten örtlichen Besonderheiten, Möglichkeiten und Bedürfnisse im Vordergrund stehen.

Was hat es auf sich mit dem Turmbau zu Babel?

Genesis 11, 1-9

„Die einen wollen Frieden, die anderen keinen Krieg. So etwas erzeugt natürlich Spannungen.“

Vielleicht hat sich Ihnen dieser Gedanke beim Beobachten einer Diskussion auch schon einmal aufgedrängt. Ein „falsches“ Wort und die Gesprächspartner, die sich eigentlich im Kern der Sache einig zu sein scheinen, glauben plötzlich auf unterschiedlichen Seiten zu stehen und beginnen sich mit allen verbalen Konsequenzen und meist für beide frustrierendem Ergebnis zu bekämpfen.

Laut der Bibel und der Auslegung durch Friedrich Weinreb ist der Grund unseres oft mangelnden menschlichen Sprachvermögens in der „babylonischen Sprachverwirrung“ zu sehen. Und da ich zum Zeitpunkt, als ich dieses Thema wählte, noch etwas weniger schlau war, als ich es jetzt bin, lasse ich viel lieber Friedrich Weinreb selbst zu Wort kommen. Nur kurz zur Erinnerung:

Im „Turmbau zu Babel“ tut sich im Buch Genesis (Mose 1), 11. Kapitel, die ganze Menschheit zusammen, die zu dieser Zeit eine einzige Sprache gesprochen und gemeinsam in einer Ebene im Land Schinar die Stadt Babel erbaut hat. Die Krönung ihrer Bauwerke, mit der sich die Menschheit einen Namen machen möchte, damit sie sich nicht über die Erde zerstreut, soll ein Turm aus Lehmziegeln und Backsteinen sein, dessen Spitze „bis in den Himmel reicht“. Aber Gott sieht ihr Tun und bevor den Menschenkindern tatsächlich nichts mehr unerreichbar ist, was sie erreichen wollen, verwirrt Gott ihre Sprache und zerstreut sie über die ganze Erde.

Recht geschieht ihr! Wäre sie halt mal nicht so großwahnsinnig gewesen, diese Menschheit! – Und mit den Folgen müssen wir jetzt wohl oder übel leben, was sich tatsächlich immer wieder zeigt, wenn wir vom selben an-

einander vorbei reden und das sogar dann, wenn wir angeblich die gleiche Sprache sprechen.

„Das Niveau unserer Welt hat sich verschoben. Es ist etwas geschehen. [...], nicht symbolisch, ganz real. Das will in unserer Welt sagen: Wie man es auch dreht und wendet, hier erscheinen keine Engel mehr, die Sonne steht nicht mehr still, alle möglichen Dinge, die dort [in der Bibel] ge-



schehen, geschehen hier nicht. Aber sie geschehen doch und sind auch wirklich geschehen.“ [...] Aber in dieser Welt, in der wir jetzt leben, sehen wir das nicht mehr. [...] Wir schauen nicht mehr danach aus. Aber es geschieht! [...] Aber mit uns ist etwas geschehen. Mit uns sind alle diese Dinge geschehen, so dass wir die Wunder, auch die Prophezeiungen nicht mehr sehen, so dass wir nicht mehr sehen können, sondern nur noch tasten. Sogar nach der Erlösung müssen wir herumtasten. [...] Aber in unserem Zustand hier ist ein Mabul, so wie wir jetzt sind, nur ein Chaos.“¹

„Das Wort Babel stammt vom selben Stamm wie Mabul (mem-bet-waw-lamed), die Sintflut. Man spricht von einer babylonischen Sprachverwirrung. Es ist ein Chaos. Es ist dasselbe, was wir auch heute erleben, wenn jemand zum Beispiel sagt: Progressiv bedeutet dies und reaktionär bedeutet das. Dann denkt man, ja, was bedeutet es jetzt wirklich? Der eine denkt so, der andere so. Die Worte erfüllen ihren

Das theologische ?

Stellen Sie Ihre Fragen
an die Redaktion
unter der Mail-Adresse

info@eggersoft.de

Zweck nicht mehr. Man spricht zwar, aber es ist ein vollkommenes Chaos. Der eine sagt Demokratie ist dies, Religion / Religiosität ist das. Ein anderer möchte genaue Interpretationen. Ein dritter möchte es gerne vage. Ein vierter fällt in Trance und so gibt es noch viele seltsame Dinge. Vielleicht sind sie nicht einmal seltsam, ich weiß es nicht. Ich wage es nicht einmal zu beurteilen, denn auch das ist in dieser Lage schon gefährlich. Es herrscht Chaos, vollkommene Verwirrung.“²

„Wir sind von einer Flut des Geschehens überflutet, wodurch wir vollkommen verrückt werden und darin untergehen. Meinetwegen gehört auch Fernsehen dazu, Sport, Wissenschaft, Kartenspiel und das alles zusammen ist das Mabul, das über uns zusammenschlägt und von dem jeder todmüde wird und sagt: Ich gehe unter, so kann ich nicht mehr leben. Ich lebe zwar [...] aber man weiß nicht mehr warum und wozu man lebt.“ [...] Das Göttliche vermischt sich mit dem Irdischen, man sieht es und kennt es nicht. Man missbraucht es. Man hat überhaupt alle Wertmaßstäbe verloren, deshalb geschieht in einer folgenden Phase dasselbe mit Babel. [...] Man wollte [hier] den Himmel auf irdischen Wegen, mit irdischen Materialien erreichen. Die Erde sollte die Möglichkeit bieten, den Himmel wirklich zu verstehen, zu beherrschen. Verstehen bedeutet beherrschen. [...]

Fortsetzung folgt ...

Christina Wöhrle

Klinikseelsorgerin und Pastoralreferentin, St. Radolt

¹ Friedrich Weinreb: „Vor Babel“ – Die Welt der Ursprache“, Tauros Verlag, Weiler im Allgäu, Hrg. Christian Schneider, 1995, S. 258 ff

² ebd. der Reihenfolge nach zuerst im Text zu finden
Bild: Kunsthistorisches Museum Wien, Pieter Bruegel d.Ä., Der Turmbau zu Babel (commons.wikimedia.org - gemeinfrei)